INTEG JUGEND

integ-Seminar in Dänemark

Wo die Angst Oberhand gewinnt

„Von der Ausgrenzung zur Gewalt" - Rechtsextremismus und Behindertenfeindlichkeit

In Deutschland und Dänemark leben Menschen der unterschiedlichsten Kulturen zusammen, was viele Vorteile und Anreize bringt. Doch trotz des Bundesgleichstellungsgesetzes und der jahrelangen Bemühungen um eine umfassende Integration erfahren Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung immer noch ein Mehr an Benachteiligung und gesellschaftlicher Ausgrenzung. Rechtsextremismus richtet sich nicht nur gegen andere Kulturen, auch Menschen mit Behinderungen werden immer wieder Opfer von Gewalt, und diese gehört leider immer noch zum Alltag.

Aber es gibt noch viel mehr Formen der alltäglichen Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie beginnt dort, wo Neugierde von Angst besiegt wird. Die Folge ist oft die offene Gewalt gegen das Unbekannte.

Die integ hat die Problematik Rechtsextremismus und Behindertenfeindlichkeit zum Thema eines integrativen Seminars gemacht: Es findet vom 13. bis 20. September 2003 in Nordjütland am Limfjord in Dänemark statt und richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung. Aufklärung und Prävention sind die Stichworte, um junge Menschen für die Bedürfnisse anderer zu sensibilisieren.

Mit dem Seminar möchte die integ einen Überblick zum Thema Diskriminierung und Behindertenfeindlichkeit geben sowie den Weg zu einer demokratischen Jugendkultur aufzeigen. Auch werden direkte Vergleiche zwischen den Ländern Deutschland und Dänemark gezogen. Wir werden uns theoretisch und praktisch mit dem Thema Rechtsextremismus befassen und herausarbeiten, wie man couragiert auftreten kann. Gefördert wird das Seminar durch die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung. Die gemeinsame Anreise aller Teilnehmenden ist gesichert durch die Volkswagen AG, die der integ kostenlos zwei Busse zur Verfügung stellt und vor Ort für die größtmögliche Mobilität sorgt. **FK**

➔ Infos und Anmeldung:
SoVD Niedersachsen
Landesgeschäftsstelle
Florian König
Herschelstraße 31
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 701 48 95
E-Mail: florian.koenig@sovd-nds.de

Tanzen mit dem Rolli

integ-Wochenende mit erfahrener Tanzlehrerin

Erstmalig bietet die integ für alle Interessierten einen Tanzkurs für RollstuhlfahrerInnen und mobilitätseingeschränkte Mitglieder an.
Mitmachen können alle, die Interesse und Spaß am Tanzen haben.
Der Tanzkurs findet vom 7. bis 9. November 2003 im „Schützenhaus" des Erholungszentrums Bad Sachsa statt. Für den Tanz-Crashkurs konnte die integ die erfahrene Tanzlehrerin Frau Alexandra Hoffmeier-Hanke vom Behindertensportbund Niedersachsen gewinnen. Frau Hoffmeier-Hanke hat Erfahrungen im Rollstuhltanz, aber auch in den klassischen Tänzen und will diese Erfahrungen mit viel Spaß vermitteln.
Der Kurs richtet sich sowohl an AnfängerInnen als auch an Erfahrene. Der Preis für das Seminar stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Computerseminar

- Word for Windows -

Die integ-Niedersachsen bietet wieder ein Computerseminar an: „Word für Windows für Fortgeschrittene" vom 18.-20. Oktober 2003 in der „Waldburg" des Erholungszentrums Bad Bevensen. Das Seminar wird von Frau Monika Hüttner-Beerbom geleitet.

Im Preis enthalten sind die Seminarkosten sowie Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten: Mitglieder 150 €, Nicht-Mitglieder 180 €, Mitglieder bis 35 Jahre 120 €.

Um allen TeilnehmerInnen eine Arbeit am „eigenen" Computer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Nur noch wenige Teilnehmerplätze sind zurzeit zu vergeben!

➔ Infos und Anmeldung zu den beiden hiergenannten Kursen:
SoVD Niedersachsen
Landesgeschäftsstelle
Florian König
Herschelstraße 31
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 701 48 95
E-Mail: florian.koenig@sovd-nds.de

SoVD INTERN

Neun Jahre Sozialberatung in Lingen

Peter Janßen im „Unruhestand"

Am 30. Juni 2003 wurde Peter Janßen, Sozialberater der Außenstelle Lingen, verabschiedet. Geschäftsführender Kreisvorstand, MitarbeiterInnen des Kreisverbandes Emsland sowie der stellvertretende Landesgeschäftsführer Dirk Swinke sprachen Janßen ihren Dank aus.

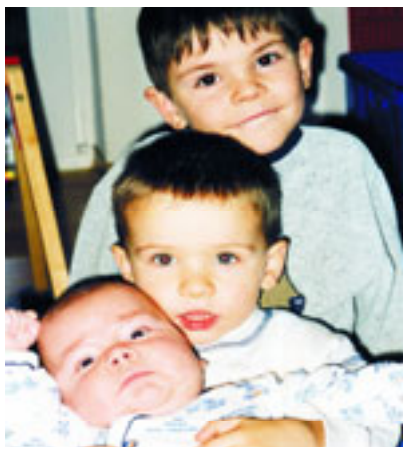
Genießt die freie Zeit: Peter Janßen

Janßen erlebte während der neun Jahre als Sozialberater die Fusion der drei Kreisverbände Aschendorf, Lingen und Meppen zum Kreisverband Emsland sowie das 10.000 Mitglied vor Ort. Dirk Swinke ging in seinen Worten zur Verabschiedung vor allem auf den Wandel vom Traditionsverband zu einem modernen Dienstleister ein und sprach vom veränderten Beratungsaufkommen durch die erheblichen Einschnitte im sozialen Bereich, von den gestiegenen Anforderungen und allgemein vom SoVD als von einem „zwischenzeitlichen Komplettanbieter". "Es gilt jetzt, mit Hilfe des Integrationsfachdienstes Meppen auch künftig den vielschichtigen Selbsthilfe- und Initiativgruppen im SoVD Niedersachsen eine Heimat zu bieten", so Swinke. Kreisvorsitzender Heinz Kohne begrüßte den neuen Kollegen Gerold Zwafelink, der nach seiner Einarbeitung im Sozialberatungszentrum Hannover in der Außenstelle Lingen als Sozialberater beginnen wird. Landesvorstand und Geschäftsführung wünschten Peter Janßen für seinen „Unruhezustand" alles Gute. **SD**

KV Celle

Mitgliedschaft im Familienpack

Die jüngsten Mitglieder des KV Celle sind 6, 3 und 1 Jahr alt und heißen Jan, Jona und Elias. Auch die Eltern Carol und Jürgen Golke sowie die Großeltern sind Mitglieder im Ortsverband Hambühren. Der Partner- und Familienbeitrag macht es möglich.



Die Jüngsten: Jan, Jona und Elias Golke

AKTUELLES

(→ Fortsetzung von Seite 1)

Hammann: Die Schulungen haben sich keine „gesunden" Menschen am Schreibtisch ausgedacht. Was die üstra auszeichnet, ist, dass hier jemand hauptamtlich zuständig ist. Und es gibt regelmäßige Treffen, an denen BehindertenvertreterInnen, der Seniorenbeirat und MitarbeiterInnen der üstra teilnehmen. Hier wird wirklich ernsthaft beteiligt und im Vorfeld besprochen. Wichtig ist, dass Menschen mit Behinderungen alles selbständig machen können: Ich kann dem Busfahrer durch den Knopfdruck von außen signalisieren, dass ich einsteigen will. Da ist Hannover sehr fortschrittlich, und das meine ich ernsthaft. Es ist auch ein Thema oberster Stadtebene, das ist nicht in jeder Stadt so. Hier bei der üstra ist noch nicht alles perfekt, es geht nur Stück für Stück, aber hier wird gut kommuniziert. **SD**

Christine Gramse, Ansprechpartnerin für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste bei der üstra (links), und Andrea Hammann, Behindertenbeauftragte der Stadt Hannover.

Paul Olschewski:

Mit 80 Jahren am Computer

Über 52 Jahre hat sich Paul Olschewski für den SoVD ehrenamtlich engagiert. Die Liste seiner Tätigkeiten ist lang, u. a. war er Kreisvorsitzender im Landkreis Hannover und ehrenamtlicher Richter. Am 30. Juni konnte er seinen 80. Geburtstag mit seiner Familie und mit guten Freunden feiern. 1998 gab er seine Ämter ab, aber nicht seine Aktivität: 3 Jahre lang schrieb er an seinen Erinnerungen. "Ich habe sie am PC geschrieben. Auch die Fotos selbst eingescannt." 328 Seiten umfasst sein Werk, in dem er auch seine Zeit im SoVD Revue passieren lässt. Der SoVD gratuliert nachträglich, wünscht ihm Gesundheit und weiterhin Freude am Schreiben!

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen

Gerhard Schroeder

Am 23. Juli 2003 ist er im Alter von 82 Jahren verstorben.

Gerhard Schroeder war von 1952 bis zu seiner Rente 1984 im Rechtsschutzbüro in Stade und Harburg-Land tätig.

Er war ein sehr engagierter Kollege und wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

Des „Echos" neue Kleider

Neues Design aus Kassel und Frankfurt

Mehrere Auszubildende des Zeitungsdruck Dierichs in Kassel haben sich Anfang des Jahres an den PC gesetzt und haben Entwürfe für den Titelkopf des „Niedersachsen-Echos" entwickelt. Die Idee dazu entstand spontan während eines Gespräches zwischen Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom und Marketingleiter Holger Hoyer. Eine Woche später lagen die Entwürfe vor. „Der neue Titelkopf ist übersichtlicher", meint Rolf Beerbom, „und die Anschrift ist nun in das eigene Impressum gewandert." Den Azubis für Mediengestaltung hat die Arbeit Spaß gemacht, und auch Holger Hoyer ist zufrieden. „Die Arbeit mit dem SoVD Niedersachsen insgesamt ist sehr gut und macht Spaß." Wir hoffen, dass auch unseren LeserInnen der Titelkopf und ebenso das mit Rubriken versehene und überarbeitete Layout von Klaus G. Hönicke aus Frankfurt nun noch besser gefällt. **SD**

Entwerfen und probieren: Azubis des Zeitungsdruck Dierichs in Kassel mit Marketingleiter Hol-

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 701 480
Fax: (0511) 701 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de
Redaktion
Sandra Deike
Tel.: (0511) 701 48 54
E-Mail:presse@sovd-nds.de
Layout:
Klaus G. Hönicke, Frankfurt/Main
Fotobearbeitung: Barbara Linse
Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs
GmbH & Co. KG, Kassel
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.